

Aktivbank: Konzentration auf den Handel

Von Swantje Benkelberg



Ein eng begrenztes Segment des Mittelstandsgeschäfts ist das Kerngeschäft der Pforzheimer Aktivbank AG. Die Zentralregulierung für Verbundgruppen des Handels ist eine Nische, die sich durch hohe Kundentreue auszeichnet und in der sich die Aktivbank als zweitgrößter Anbieter in Deutschland sieht. Absatzfinanzierung und Einlagengeschäft dienen nur als Ergänzung. Durch die Streuung auf insgesamt zehn Branchen gewinnt das Geschäft trotz der hohen Konjunkturabhängigkeit des Handels Stabilität. Red.

Dass die 1990 gegründete Aktivbank AG, Pforzheim, ein kleineres Haus ist, sieht man schon an ihrem Internetauftritt. Ohnehin bescheiden angelegt, gibt es noch etliche Rubriken, die darauf warten, mit Inhalten gefüllt zu werden.

In reinen Zahlen nimmt sich die Bank tatsächlich bescheiden aus: Die Bilanzsumme lag 2006 bei 157,3 Millionen Euro, die Einlagen beliefen sich auf 131,2 Millionen Euro, die Kundenkredite auf 60,8 Millionen Euro. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank knapp 25 Mitarbeiter.

Nichtsdestoweniger sind die Pforzheimer in ihrer Nische durchaus erfolgreich. Von einer Cost Income Ratio von „deutlich un-

ter vierzig Prozent“ können die meisten Kreditinstitute nur träumen.

Spezialbank für mittelständische Handelskooperationen

Ihre Positionierung beschreibt die Aktivbank als Spezialbank für mittelständische Handelskooperationen. In ihrer Nische bezeichnet sie sich als die zweitgrößte Zentralregulierungsbank in Deutschland – ist vom Zentralregulierungsumsatz her aber doch weniger als halb so groß wie die VR-Diskontbank, von der das zum 1. Oktober neu eingetretene Vorstandsmitglied Gerhard Glesel kommt.

Kunden sind 22 Fachhandelskooperationen mit 2 400 angeschlossenen Mitgliedshäusern und 4 300 Lieferanten aus zehn Fachhandels-Branchen: Autoteile- und Zubehörhandel, Baustoffhandel und Baumärkte, Getränke-, Küchen- und Möbelfachhandel, Sanitär, Heizungs- und Klimafachhandel, Parfümerien und Kos-

metik, Elektronikhandel, Kommunikationstechnik und Heimtextilien.

Damit bemüht man sich um eine Klientel, der es noch 2005 schwer fiel, Bankpartner für ihre Finanzierungsbedürfnisse zu finden. Auch die Aktivbank hat den Individualkreditbestand zwar zurückgefahren und die Sicherheitenbewertungen an sinkende Beleihungswerte angepasst, um so die Risikoaufwendungen zu senken. Die Nachfrage nach standardisierten Finanzierungsmodellen, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Fachhandelsbranchen zugeschnitten sind und an den zentralregulierten Umsatz des Gesellschafters über die jeweilige Verbundgruppe gekoppelt sind, ist 2006 jedoch gestiegen.

Kerngeschäft Zentralregulierung

Kerngeschäft der Bank ist seit 1995 die Zentralregulierung: Die Bank kauft Forderungen aus Warenlieferungen von Lieferanten der Mitglieder einer Kooperation,

Aktivbank in Zahlen

	2005	2006
Bilanzsumme	157,8 Millionen Euro	157,3 Millionen Euro
Forderungen an Kunden	67,7 Millionen Euro	60,8 Millionen Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	128,0 Millionen Euro	131,2 Millionen Euro
Bilanzgewinn	0,7 Millionen Euro	0,7 Millionen Euro
Abgewickelter ZR-Umsatz	2,25 Milliarden Euro	2,53 Milliarden Euro



bank und markt Zeitschrift für Retailbanking

Verlag und Redaktion:

Verlag Fritz Knapp GmbH
Aschaffenburger Straße 19, 60599 Frankfurt am Main,
Postfach 111151, 60046 Frankfurt am Main,
Telefon 069/97 0833-0, Telefax 069/707 84 00,
www.kreditwesens.de,
E-Mail: red.bum@kreditwesens.de

Herausgeber: Klaus-Friedrich Otto

Chefredaktion: Dr. Berthold Morschhäuser, Swantje Benkelberg, Philipp Otto

Redaktion: Lars Haugwitz, Alexander Hofmann, Frankfurt am Main.

Redaktionssekretariat: Elke Hildmann

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter www.kreditwesens.de.

Verlagsleitung: Uwe Cappel

Anzeigenleitung: Ralf Werner, Tel. 069/97 0833-43.

Anzeigendisposition:

Alexandra Knab, Tel. 069/970833-33,
sämtil. Frankfurt am Main, Aschaffenburger Straße 19.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1.1.2007.

Erscheinungsweise: Am 1. jeden Monats.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreise incl. MwSt. und Versandkosten: jährlich € 301,92, bei Abonnements-Teilzahlung: 1/2jährlich € 154,08. Ausland: jährlich € 307,20. Preis des Einzelheftes € 17,90 (zuzügl. Versandkosten).

Verbandabonnement mit der „Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen“: jährlich € 584,88 bei Abonnements-Teilzahlung: 1/2jährlich € 306,00. Ausland: jährlich € 594,72.

Studentenabonnement 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen aus dem In- und Ausland direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter
Tel.-Nr. 069/97 0833-32 oder -25

Als Supplement liegt „cards Karten cartes“ jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November dieser Zeitschrift bei.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche.

Bankverbindungen: Postbank Frankfurt 60482-609 (BLZ 5001 0060), Landesbank Hessen-Thüringen-Girozentrale 10555001 (BLZ 50050000), sämtliche in Frankfurt am Main.

Druck: Druckerei Hassmüller Graphische Betriebe GmbH & Co. KG, Königsberger Straße 4, 60487 Frankfurt.

ISSN 1433-5204



übernimmt das Delcredererisiko gegenüber den Lieferanten und sorgt für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Dieses Geschäftsfeld ist nach Angaben der Bank ein sehr stabiles, das auf langjährigen Geschäftsbeziehungen beruht. Die Beendigung von Kundenbeziehungen sei – gemessen an der Gesamtzahl der Anschlusshäuser und am Umsatzvolumen – „äußerst gering“.

2006 beliefen sich die Warenumsätze in der Zentralregulierung auf 2,533 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 12,8 Prozent. Im Belegmanagement wurden 2,5 Millionen Zahlungsbelege verwaltet.

Neukundenakquisition über die Absatzfinanzierung

Als interessantes Produkt für die Neukundenakquisition und für die Unterstützung der Handelsumsätze wird daneben die Absatzfinanzierung für Kaufbeträge bis 25 000 Euro bezeichnet. Dabei werden die Finanzierungsangebote auf die jeweilige Branche zugeschnitten. Für eine Kreditzusage bis 4 000 Euro ist nur die ec-Karte oder Kreditkarte des Kunden erforderlich, über Kleinkredite bis 2 000 Euro kann der Händler sogar selbst entscheiden.

In neue Marktsegmente konnte die Bank eigenen Angaben zufolge mit der neuen technischen Lösung „WebCredit“ vorstoßen. Damit habe man auch solche Kunden gewinnen können, die mit der Bank noch nicht in der Zentralregulierung zusammenarbeiten. Die Ertragsentwicklung in diesem Geschäftsfeld liegt indessen leicht unter den Erwartungen. Vermutlich wird hier der verstärkte Wettbewerb im Geschäft mit Ratenkrediten spürbar.

Die Refinanzierung erfolgt im Wesentlichen über Einlagengeschäfte mit Geldmarktkonten, Wachstumssparen und Sparbriefen beziehungsweise Spareinlagen. Auch hier

freuen sich die Pforzheimer über ein nach wie vor hohes Maße der Kundenbindung.

Einlagensicherung gewechselt

Die Konzentration auf Kunden aus dem Handel schlägt sich auch im Gesellschafterkreis nieder. Hauptaktionär der Bank ist seit Juli 2006 die DZB Zentralregulierungsbank GmbH. Die hundertprozentige Tochter der Ariston-Nord-West-Ring eG, Mainhausen, einer europaweit tätigen Verbundgruppe für Einkauf, Marketing und IT-Dienstleistungen mit Fokus auf den Schuh- und Sporteinzelhandel hält 89,5 Prozent an der Aktivbank. Die restlichen Anteile teilen sich vier Einkaufs- und Marketingverbände.

Von der Zusammenarbeit mit dem neuen Hauptaktionär verspricht man sich deutliche Synergieeffekte im Kerngeschäft. Sichtbar wird die Kooperation darüber hinaus bereits im Bereich Kartendienstleistungen. Hier bieten die Pforzheimer unter der Bezeichnung „DZB Cash“ den Netzbetrieb der Muttergesellschaft DZB Bank für das elektronische Lastschriftverfahren an, eine Dienstleistung für die vor allem mit dem Verweis auf die Zahlungsgarantie auch fürs elektronische Lastschriftverfahren geworben wird. So könne die unterschrittsbasierte Kartenzahlung aufrechterhalten und dem Kunden weiterhin der Service geboten werden, mit seinem „guten Namen“ zu bezahlen.

Aufgrund der Veränderung im Aktionärskreis hat die Bank auch den Verband und das Einlagensicherungssystem gewechselt. Nach wie vor ist sie zwar Mitglied im Bundesverband deutscher Banken, im Bankenverband Baden-Württemberg und im Bankenfachverband. Seit Januar dieses Jahres ist die Aktivbank aber zudem Mitglied im BVR und wechselte vom Einlagensicherungsfonds des Bankenverbands in die Sicherungseinrichtung des BVR. Rechenzentrum ist die Fiducia IT in Karlsruhe mit dem Bankensystem „agree“.